

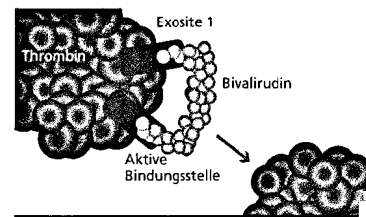
Originalien

Andreas Koster

Antikoagulation bei intensivmedizinischen Patienten mit heparininduzierter Thrombozytopenie

Eigentlich steht zur Antikoagulation von Patienten mit HIT II aktuell ein breites Spektrum verschiedener Wirkstoffe mit unterschiedlichen Eliminationswegen, Halbwertszeiten und Darreichungsformen zur Verfügung. Bei Intensivpatienten ist diese Auswahl allerdings stark eingeschränkt. ANDREAS KOSTER klärt über Einzelheiten zum Thema auf.

6



Angela Huth-Kühne

Klinik und Therapie der erworbenen Hämophilie A – Update 2010

Herausforderung für die Behandler: Patienten mit erworbener Hämophilie A (EHA) können zum Zeitpunkt der Diagnose entweder massiv bluten oder gar keine Blutungszeichen aufweisen. Trotzdem steht zunächst das Management der akuten Blutung im Vordergrund der Therapie. ANGELA HUTH-KÜHNE stellt die internationalen Therapieempfehlungen vor.

12



Fallbeispiel aus der Klinik

Peter Kujath, Martin Hoffmann, Florian M. Vogt

Vom Spritzenabszess zur Lungenembolie: Dramatischer Krankheitsverlauf einer Drogenabhängigen

Die häufigen Einstiche, die Drogenabhängige zum Teil ihren Venen zufügen, können zu Abszessen und in der Folge zu weiteren dramatischen Ereignissen führen, wie P. KUJATH et al. in ihrem Beispiel darlegen.

28



Kurz & Aktuell

| | |
|---|----|
| Kongressbericht von der GTH 2010 | 6 |
| CME-Antwortformular | 24 |
| CME-Fortbildung (Fragen) | 25 |
| Neues Thrombosezentrum in Mainz | 26 |
| Umstellung von Argatroban auf orale Antikoagulation | 27 |
| Termine / Kongresse | 32 |
| Vascular Care Abonnement | 33 |
| Leserforum/Ausblick auf die nächste Ausgabe | 34 |